

ZUR ERINNERUNG AN BRASILIEN



Klaus-Achim Peitzmeier

Brasilien 2014. Die Fußball-WM. Deutschlands Weg zum vierten Titel

Lingen 2014 • 112 Seiten • 12,95 • 9783945136041



Dieses Buch lässt uns noch einmal alle Höhepunkte vom ersten Spieltag bis zur 113. Minute im Estádio do Maracana nacherleben, als Mario Götze das alles entscheidende 1 : 0 schoss und damit einmal mehr Gary Lineker zitiert werden konnte: „Fußball ist einfach – 22 Männer jagen 90 Minuten einem Ball hinterher, und am Ende gewinnen die Deutschen.“ Dann mündet alles in Helene Fischers millionenfach intoniertes Lied „Atemlos“.

Vom furiosen Auftakt gegen die Portugiesen über eine konzentrierte Mannschaftsleistung gegen Frankreich oder das spektakuläre 7:1-Schützenfest gegen den Gastgeber Brasilien bis hin zum Nervenkrimi im legendären Maracanã hat die deutsche Auswahl Geschichte geschrieben. Manuel Neuer, Mats Hummels, Bastian Schweinsteiger, Toni Kroos, Sami Khedira, Thomas Müller oder Miro Klose, der neue WM-Torschützenrekordhalter – sie und ihre Teamkollegen sind die Helden der "Goldenen Generation". Packend und detailreich wird in diesem Buch Deutschlands Weg von der Qualifikationsphase bis ins hochspannende Finale von Rio de Janeiro nachgezeichnet. Und über 150 brillante Farbfotos dokumentieren die WM-Geschichte der deutschen Mannschaft.

Schon gegen Frankreich im Viertelfinale präsentierte sich die DFB-Elf als geborene „Turniermannschaft“. Das kuriose Torfestival von Belo Horizonte am 8. Juli demontierte Brasilien mit 7:1. Sport-BILD resümierte: „Sieben Tore für die Ewigkeit“ und: „60 Jahre nach dem „Wunder von Bern“ gelingt der deutschen Elf das „Wunder von Belo Horizonte“. Und der holländische Volkskrant: „Dieser schreckliche Albtraum konnte nicht wahr sein, aber er war die knallharte Realität.“

Alfred Draxler (Hrsg.)

Fußball-WM 2014. Alle Spiele, alle Tore, alle Spieler, alle Fakten und die schönsten Fotos der WM

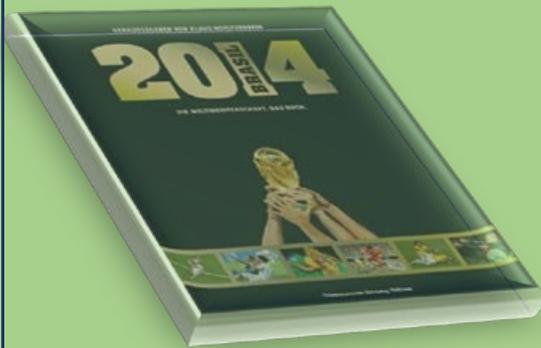
Axel Springer 2014 • 239 Seiten • 12,99 • 9783455503371



Jedes Spiel wird mit der Aufstellung der Mannschaften, eventuellen Einwechslungen, den Toren, dem Wetter und der Luftfeuchtigkeit (!) dokumentiert. Jeder Spieler mit seinen Glanztaten, schweren Fehlern und der Gesamtnote. Abschließend folgt ein erhellender Pressespiegel.

Auch sonst findet man sich in diesem Buch schnell zurecht. Die Paginierung ist in diesem Fall deutlich und durchgehend, die Gliederung plausibel. Besonders hat mir die konzentrierte Schwerpunktsetzung gefallen: Auftakt, Analyse, der Star.

Natürlich gibt es Überschneidungen zu Hoeltzenbeins Buch, vor allem bei den Geschichten und Anekdoten. Aber „Sieben Toren für die Ewigkeit – das Wunder von Belo Horizonte“ lässt man sich immer wieder gerne erzählen: Auf einer knappen Seite wird der größte deutsche Länderspielsieg seit fast 100 Jahren dokumentiert – und wie gern lässt man sich immer wieder an dieses Märchen erinnern!



Klaus Hoeltzenbein (Hrsg.)
Brasil 2014. Die Weltmeisterschaft. Das Buch

Süddeutsche Zeitung Edition 2014 • 433 Seiten • 39,90
• 9783864971884



Thomas Müller fasste die Tage der WM auf gut Bayrisch zusammen: „Des intressiert mi ois ned, der Scheißdregg. Weltmeister samma – den Pott hamma. ‚Den Scheißdregg ‚Goidna Schua‘ konnst da hinda d’ Ohrrn schmirn.“ Müller setzte auf dem Platz Zeichen. Und er trat dafür keinen Gegner um. Brach keinem Neymar einen Wirbel. Biss keinen Luis Suárez. Es gibt viele fröhliche und tragische, denkwürdige und peinliche Geschichten in diesem WM-Buch. Wenn man allein schon liest, was der frühere Schiedsrichter (und heutige TV-Kommentator) Urs Meier erinnert, zeigt das, wie erschreckend hoch (einfach zu hoch, wenn man Neymars Preis bedenkt!) der Preis eines Fowls sein kann.

Andersherum: Wenn in Wort und Bild von den „Familientreffen“ in Rio erzählt wird – von Boatengs knuddeligem Töchterchen samt Pokal oder wenn Louis Gabriel Podolski das letzte Tor der WM gegen seinen Vater erzielt, optische Höhepunkte. Und dann ist da auch noch Kloses definitiv letzter Salto nach einem seiner herrlichen Tore. Es ist zu schade, aber einer muss ja schließlich sein letzter sein. Viele Erinnerungen werden in diesem Buch zitiert: So erinnert sich Theo Zwanziger an ein Gespräch mit Angela Merkel: „Da hat sie schon nach kurzer Zeit gesagt: Heute ist der Schweinsteiger aber besser als im letzten Spiel. Das war auch so. Eindeutig. Merkel ist fußballbegeistert. So wie sie jubelt und mitfiebert das kann man nicht mit simulieren.“

Dieses großformatige Buch hat 435 Seiten. Es strotzt vor Fakten, Daten, Namen. Nur bei der Paginierung geht ihm immer wieder die Luft aus. Der Leser gerät ins Schwimmen, blättert vor und zurück. Zudem ist der Bildhintergrund zu allermeistert grün oder schwarz, was auch keine Hilfe ist.

Andererseits verdichtet das Buch seine Kenntnisse immer wieder zu Kernsätzen und hilfreichen Sätzen. Drei Sätze etwa, über eine Buchseite verteilt:

„Nach dem 2 : 1 gegen Ghana im letzten Gruppenspiel sprachen aus Ronaldo verletzter Stolz und Selbstmitleid.“ „Den Ruf des selbstverliebten Gockels wird er einfach nicht los.“ – „Erneut mussten die Portugiesen feststellen, dass sich das galaktisch überdrehte Starsystem, das Real Madrid um Cristiano Ronaldo organisiert hat, nicht auf ihre Nationalelf übertragen lässt.“

Als sich die deutsche Nationalelf den Pokal erspielt hatte, erwies es sich, dass eben das ihr „Geheimrezept“ war: sich nicht um einen Superstar zu zentrieren. Ein Team, das stets die Initiative suchte und letztlich gerade dadurch nach 1954, 1974 und 1990 für den vierten Stern sorgte: 2014.

Die WM war zu Besuch im Dschungel von Manaus, am Palmenstrand von Fortaleza, Recife und Natal. Sie war in Brasilia, Rio, Sao Paulo und im kühleren Süden von Porto Alegre und Cuiabá. „Überall dort waren auch die Reporter der Süddeutschen Zeitung. Ihre eindrucksvollen Spielberichte und Reportagen sind in diesem Buch enthalten, aber auch Porträts, Glossen und die Turnier-Analyse von Thomas Tuchel, dem langjährigen Trainer von Mainz 05.“

Leider fehlt auch bei diesem Buch (wie bei allen anderen WM-Titeln leider auch!) was sonst bei allen anderen Sachbüchern selbstverständlich ist: Register! Die Fülle der Namen, die Orte und Daten – wie soll man denn ihrer sonst Herr werden? Dennoch: Klaus Hoeltzenbeins „Brasil 2014“ hat mit 433 Seiten den größten Umfang und bringt gewichtige drei Kilo auf die Waage.



Frieder Pfeiffer
Fußball WM 2014. Ein Ziel. Ein Team.
Der vierte Stern

Delius Klasing 2014 • 144 Seiten • 19,90 •
9783768839341



Im Fokus des Buches steht der deutsche Weg vom Samba-Märchen 2014 über alle Stationen; im Glanz der Spiele verblassten für einige Wochen die sozialen Probleme des Landes. Insgesamt besuchten 3,5 Millionen Zuschauer die 64 Spiele der 32 Teams. „Bis zum vierten Stern war es ein langer Weg“, betonte Jogi Löw. „Und es waren zehn Jahre harte Arbeit.“ Das Plus des Buches: es umfasst die besten Anekdoten und Stories eines Turniers der Rekorde.

Den Fernsehzuschauer friert beim Zuschauen: Bastian Schweinsteiger wird geschlagen, getreten. Er fällt hin, wird von Schmerzen und Krämpfen geplagt – doch er steht immer wieder auf. Ein Held. - Christoph Kramer, 23 Jahre alt und mit 22 Jahren noch in der zweiten Liga kickend, gibt sein Debüt ausgerechnet im WM-Finale – und kann sich nach einem Knock-out an seinen Einsatz nicht mehr erinnern. Toni Kroos lässt alle deutschen Fußballzuschauer mit einer missglückten Kopfball-Rückgabe den Atem stocken.

Dieses mit geradezu magischen Bildern illustrierte Buch zeichnet den Weg der deutschen Auswahl zum vierten Titel nach und liefert die besten Stories der WM, die allen Fußballfans noch lange in Erinnerung bleiben wird: So verliert Gastgeber Brasilien erst Hoffnungsträger Neymar. Im Halbfinale setzt es die bittere 1:7-Niederlage gegen die DFB-Auswahl. Dagegen verabschieden sich Favoriten wie Spanien, Italien und England sich früh aus dem Turnier, Außenseiter wie Algerien und Costa Rica überraschen mit glänzenden Auftritten.



Der Kolumbianer James Rodriguez wird mit sechs Treffern WM-Torschützenkönig, und Miroslav Klose erzielt seine WM-Treffer Nummer 15 und somit alleiniger WM-Rekordtorschütze. Eine WM der Rekorde, ein Buch voller fantastischer Fußball-Momente.

Jogis Jungs erkämpfen sich im Fußballtempel Maracaña den vierten Stern. Gegen Argentinien, in einer Neuauflage der Endspiele von 1986 und 1990. Es kommt zu einem an Dramatik kaum zu überbietenden Finale. Gonzalo Higuaín erzielt die Führung für die Südamerikaner – Abseits! Benedikt Höwedes köpft in der Nachspielzeit der ersten Hälfte gegen den Pfosten. Der vierfache Weltfußballer Lionel Messi vergibt beste Chancen. Manuel Neuer beweist mit atemberaubenden Rettungsaktionen, dass er zu Recht als weltbesten Torhüter gilt, und Joker „Super-Mario“ Götze schießt in der 113. Minute das alles entscheidende Zaubertor nach wunderbarer Vorarbeit von André Schürrle. Nach einer grandiosen Leistung des deutschen Teams gegen einen erwarteten starken Gegner kann Kapitän Philipp Lahm den Weltpokal endlich in den abendlichen Himmel von Rio stemmen.

Bundestrainer Joachim Löw: „Dieser Titel ist für die Ewigkeit – im Maracana den Titel zu holen, das ist einmalig. Ich habe Mario Götze gesagt: ‚Zeig der Welt, dass du besser bist als Messi.‘“